

Der Anfang eines neuen Lebens

SetoxLia

Von Wingsy

Kapitel 10: Was ist bloß mit mir los?

Hi sorry das es so lange gedauert bis ein neues Kapitel kommt, aber mein PC ging für etwa 2 Wochen nicht und zu den anderen FF's muss ich die Kapitel noch auf den PC kriegen v.v, sorry. Es könnte etwas dauern, bis ich es soweit hab, ich hoffe, dass es nicht sehr schlimm ist^^. Also dafür kommt jetzt schon mal das 10 Kapitel von der Anfang eines neuen Lebens^^, wie ist das? Na ja ich rede lieber nicht mehr so viel und fang an zu schreiben, damit ihr was zu lesen habt.^^

Kapitel 10: Was ist bloß mit mir los?

"....." => jemand redet

(.....) => meine Kommentare

Früh am Morgen wurde ich wieder einmal von dem piepen des Weckers geweckt und stand sogleich aus dem Bett auf. Noch etwas verschlafen bewegte ich mich zum Bad hin, damit ich mich für den bevorstehenden Tag fertig machen konnte. Drinnen im Bad stieg ich zunächst unter die Dusche und ließ mich von dieser völlig wach werden. Nachdem ich damit fertig war musste ich mich beeilen, damit ich nicht zu spät kommen würde.

Schneller, ich muss mich fertig machen, sonst ist Seto vielleicht sauer, wenn ich zu spät komme, da er durch mich dann zu spät in seine heißgeliebte Firma kommen würde. Was mach ich mir darüber Gedanken, es kann mir völlig egal sein. Trotzdem sollte ich mich endlich fertig machen.

So schnell ich konnte zog ich mir meine Schuluniform an und eilte nach unten. Ich lief so schnell, dass ich schon fast die Treppe runter gefallen wäre, wenn ich mich nicht noch ruckartig am Geländer festgehalten hätte. Unten vor dem Speisesaal angekommen öffnete ich die Tür und trat so gleich ein. Doch was das merkwürdige an diesem Morgen war, weit und breit war kein Seto zu sehen.

Komisch wo ist er denn? Er ist doch nicht etwa ohne mich losgefahren? Nein dafür ist

es noch zu früh, ich bin rechtzeitig hier angekommen. Na ja was soll ich schon machen. Erst mal ein bisschen Nahrung vor der Schule zu mir nehmen, wäre nicht schlecht.

So ging ich auf den mit Speisen gedeckten Tisch zu und setzte mich auf einen der Stühle. Nachdem ich soweit mit dem bisschen Essen fertig war, stand ich auf und schaute mich nach einer Person Ausschau. Ich hatte nicht besonderes viel gegessen, da ich kaum Hunger hatte. Als ich im Speisesaal niemanden fand, ging ich aus diesen durch den Flur, der zum Eingangstor führte. Kurz bevor ich die Tür öffnen konnte, wurde sie von jemanden von außen geöffnet und ich sah mir die gewisse Person genau an.

Das ist doch der Chauffeur von Seto. Wieso dieser Name. Warum denk ich bloß als an ihn? Nachdem was er gestern getan hatte, sollte ich ihn lieber hassen, aber ich kann es nicht. Warum bloß nicht? Ich weiß es selber nicht mal.

"Miss Kumo ich soll sie nach Anweisung Master Kaibas in die Schule fahren und nachher abholen", teilte mir der Mann, vor mir, mit. Erst wusste ich nicht was das ganze sollte, dann aber entschied ich mich doch dafür darauf zu hören.

"Bitte folgen sie mir Miss", sprach er und ging zu der Limousine vor. Ich folgte ihm kurz später auch und stieg, nachdem er mir die Tür aufgemacht hatte, in die Limousine ein. Obwohl ich nicht grade darauf bestand, dass dieser Mann das alles machen musste. Ich konnte mir auch genau so gut die Tür selber aufmachen. Aber was sollte ich tun, dieser Mann wurde dafür bezahlt und das gehörte mit zu seinem Job.

Als ich eingestiegen war, schloss der Chauffeur die Tür und stieg selber vorne ein. Dann fing die Limousine an zu fahren und ich lehnte mich in dem Sitz zurück.

Wieso ist heute alles so anderes als gestern? Nur wegen dem Vorfall, der gestern passiert ist? Wahrscheinlich schon. Wieso ärgert mich das alles bloß nicht? Kann ich mich über so was nicht aufregen oder warum ist es mir scheinbar auf einmal egal? Was soll ich bloß tun? Kann ich ihn überhaupt noch in die Augen sehen? Dank ihn darf ich jetzt ein Pflaster am Hals tragen. Es soll ja nicht jeder sehen, dass ich dort einen Knutschfleck habe. Musste er das machen? Dafür wird er noch büßen, ganz sicher.

Ich war so sehr in meinen Gedanken, dass ich gar nicht bemerkte wie die Limousine anhielt und mir die Tür aufgehalten wurde.

"Miss wir sind da", verkündete mir der Chauffeur, wodurch ich wieder in die Realität geholt wurde.

"Ja danke", antwortete ich dem Mann und stieg aus dem Fahrzeug ins Freie.

Dann ging ich auf den Schulhof und hörte noch wie die Limousine hinter mir wegfuhr. Ohne auf die Schüler und Schülerinnen, die sich auf dem Schulhof befanden, ging ich meinen Weg zum Eingang des Schulgebäudes. Drinnen angekommen suchte ich erst mal meine neue Klasse auf und diesmal verlief ich mich nicht, wie am vorigen Tag.

An der Tür zu dem Klassenzimmer angekommen, öffnete ich diese auch sofort und trat hinein.

Von drinnen wurde ich schon von einigen Personen begrüßt und wer könnte es anderes sein, als meine neuen Freunde, die ich seit gestern kannte.

"Hey Lia, komm her", winkte mich Joey zu sich und den anderen. Ich ging darauf ein und trat zu ihnen, dann begrüßte ich erst mal alle mit einem "Hallo". Das auch von

ihnen erwidert wurde.

"Sag mal Lia was sollte das gestern mit Kaiba?", fing Joey an mich mit Fragen zu löchern, doch bevor ich antworten konnte, trat unsere Lehrerin ein und wir mussten uns alle auf unsere Plätze setzen.

"Wir reden darüber noch in der Pause", flüsterte Joey mir noch zu, bevor der Unterricht begann.

Na super, das kann ja heiter werden. Sie werden mich sicher mit Fragen löchern. Oh man wieso hab ich das verdient? Na ja immerhin besser als immer noch im Waisenhaus zu sitzen. Aber das kann ich ihnen nicht erzählen, immerhin kenne ich sie noch weniger als Seto, wenn man es so nimmt. Oje das wird noch was werden.

So verlief der Unterricht ohne weitere Vorfälle und die Pause brach an. Ich wusste nicht wieso, aber ich konnte mich kaum auf den Unterricht konzentrieren. Denn ich musste mir gute Antworten ausdenken, obwohl sie mir eh nicht viel bringen würden, da ich nicht wusste, was sie mich ausfragen könnten. Direkt nachdem es zur Pause geklingelt hatte, wurde ich von Tea, hinter den anderen her, auf den Schulhof gezogen. Wo sie sich alle um mich herum stellten und mich fragend anguckten.

"Was guckt ihr mich so an?", fragte ich die um mich stehenden Schüler. Fast alle zuckten nur mit den Schultern, nur einer erhob das Wort. Es war Joey, wer auch sonst. "Jetzt sag, was hatte das gestern mit Kaiba zu bedeuten?", fragte er mich und sah mich forschend an.

"Bedeuten? Es hat gar nichts zu bedeuten!", verneinte ich und versuchte damit das Thema zu beenden, was wohl nicht sein sollte.

"Sag die Wahrheit. Was wollte Kaiba von dir?", fragte mich Joey weiter aus und die anderen sahen und hörten neugierig zu.

Oh man mir bleibt wohl nichts anderes übrig, außer ihnen einen Teil der Wahrheit zu erzählen.

"Na gut es bleibt mir wohl nichts anderes übrig", sagte ich und ließ einen Seufzer von mir hören.

"Genau", grinste Joey und sah mich erwartend an. Er wollte es wohl unbedingt wissen. Warum bloß?

"Also, ich erzähl es nur einmal", sah ich mit festem Blick in die Runde und sprach weiter.

"Ich wohne seit kurzem bei Seto und arbeite als Sekretärin für ihn, deshalb hat er mich gestern auch abgeholt, da ich direkt nach der Schule sofort zur Kaiba Corp. kommen muss", beendete ich meinen Satz und sah in die verblüfften Gesichter der anderen.

"Das ist jetzt nicht wahr oder?", fragte mich Joey und alle sahen mich ungläubig an.

"Doch es ist wahr oder glaub ihr mir nicht?", fragte ich zurück.

"Doch klar glauben wir dir, es ist nur so...", fing Tea an zu sprechen und Yugi beendete ihren angefangenen Satz.

"Dass es untypisch für Kaiba ist", hört man von dem schüchternen Yugi (er ist hier mal schüchtern, ist er doch eigentlich doch auch etwas oder?).

Ich schaute sie nur etwas verblüfft an und fing an weiter zu reden.

"Na ja ich kenne Seto noch nicht so lange, aber ich denke nicht, dass er so ist, wie ihr sagt. Und wieso nennt ihr ihn immer Kaiba?", versuchte ich mit der Frage von dem

anzulenken, was grade einfach aus mir heraus geschossen kam. Ich wusste selbst nicht warum ich das gesagt hatte, aber für mich stimmte diese Aussage von den anderen über ihn nicht. Doch wie eben schlug das wechseln des Themas fehl.

"Wie? Soll das etwa heißen, dass...?", doch Joey beendete erst gar nicht seinen Satz, sondern schwieg.

"Was dass?", hakte ich weiter nach, obwohl es doch besser für mich war nicht weiter zu fragen, da ich darüber nicht reden wollte.

"Nichts", antworte er mir knapp und da klingelte es auch schon zur nächsten Stunde.

Noch mal Glück gehabt, so schlimme Fragen sind ja doch nicht gekommen, obwohl ich anderes erwartet hatte. Ich muss sie aber noch etwas fragen, was mir wirklich wichtig ist und was ich wissen will. Es ist ja noch eine Pause da in der ich das machen kann.

So gingen wir alle zusammen zurück ins Schulgebäude zur nächsten Stunde, die auch sogleich anfang, da unser Lehrer immer sehr pünktlich war. Alle setzten sich auf ihre Plätze und der Unterricht begann, doch aus irgend einem Grund dachte ich an was ganz anderes, eher an jemanden ganz anderen.

Was Seto jetzt grade wohl macht? Oh man schon wieder er. Wieso spuckt er in meinen Gedanken herum? Ich versteh das alles nicht. Was ist bloß mit mir los? Hänge ich etwa an ihm? Dank ihm kann ich ein normales Lebens führen. Na ja fast normal. Ich bin ihn wirklich für alles dankbar was er für mich getan hat, aber ist das alles oder steckt da mehr dahinter? Ich weiß selbst nicht was ich wirklich fühle. Zu einem Zeitpunkt mag ich ihn wirklich, an einem anderem möchte ich ihm lieber an die Gurgel. Was ist bloß los mit mir? Wenn ich es bloß wüsste.

"Fräulein Lia würden sie bitte den nächsten Teil vorlesen?", fragte mich der Lehrer und ich verstand erst gar nicht was los war, doch dann merkte ich, dass ich die ganze Zeit in Gedanken war und nicht aufgepasst hatte.

"Welche Seite?", fragte ich und versuchte krampfhaft zu lächeln.

"Passen sie das nächste mal besser auf. Seite 95", sagte er und sah in sein Buch.

"Ja", sagte ich nur noch und schlug die genannte Seite im Buch auf, dann fing ich an zu lesen.

Nachdem ich auch das hinter mir hatte und die Stunde zu ende war, kam auch schon die nächste. Am heutigen Tag konnte ich mich überhaupt nicht darauf konzentrieren was die Lehrer da vorne sagen. Ob das wohl alles mit Seto zusammen hing?

Endlich war auch diese Stunde vorüber und die Pause begann. Wir gingen wieder an den selben Platz wie schon zur ersten Pause und ich sah alle etwas fragend an.

"Hast du was?", fragte mich Yugi, denn er hatte meinen Blick wohl bemerkt.

"Na ja ich hätte da eine Frage an euch", sagte ich und sah zu Boden.

"Dann frag", meinte Tristan und alle sahen mir aufmunternd entgegen.

"Okay, also ich wollte euch fragen, warum Seto euch scheinbar nicht mag? So kam es mir gestern jedenfalls vor", äußerte ich meine Frage und sah alle nach einander an.

"Na ja genau wissen wir es auch nicht, aber er scheint uns nicht zu mögen, besonderes Yugi und Joey nicht. Yugi hatte mal gegen ihn bei Duell Monsters gewonnen, das könnte ein Grund sein, außerdem sind die beiden so was wie Rivalen. Ja und Joey scheint er grundsätzlich nicht zu mögen, da sie immer Streits anfangen, wenn sie sich sehen. Was du gestern vielleicht etwas bemerkt hast", erkläre Tea mir alles und die

anderen nicken nur zustimmend.

"Hm so ist das also", dachte ich laut nach, doch da klingelte es wieder einmal.

Nach zwei weiteren Stunden war der Unterricht für heute vorbei (die müssen mal net so lange in der Schule bleiben, aber nur heute dürfen sie früher gehen XD^^) und alle verließen das Schulgebäude.

Draußen verabschiedete ich mich noch von den anderen, bevor ich zu der Limousine, die schon auf mich wartete, ging.

Ich stieg ein und zu meiner Verwunderung entdeckte ich nirgends Seto.

Was ist heute bloß los? Versteckt er sich vor mir oder hat er keine Lust mich persönlich abzuholen? Stattdessen schickt er nur seinen Chauffeur. Was soll ich bloß davon halten? Hat er vielleicht Schuldgefühle wegen gestern? Obwohl das kann ich mir bei ihm gar nicht vorstellen, aber man kann ja nie wissen.

So hing ich weiter meinen Gedanken nach, bis die Limousine vor der Kaiba Corp hielt. Dann stieg ich aus und ging auf das riesige Gebäude zu. Drinnen begrüßte ich die Leute, die mir entgegen kamen, und ging auf den Fahrstuhl zu. Ich drückte den Knopf und sogleich wurden die Türen des Fahrstuhls geöffnet und ich stieg ein. Ich drückte auf den Knopf für das höchste Stockwerk, da dort mein Schreibtisch war, und wartete bis ich dort an kam.

Wenn ich so darüber nachdenken, hoffe ich mal, das der Fahrstuhl nicht wieder stecken bleibt wie gestern. Obwohl ich eh ganz alleine hier drin bin, aber man weiß ja nie.

So kamen mir wieder Erinnerungen von gestern und ich versuchte sie so gut es ging zu verdrängen. Endlich hielt der Fahrstuhl und ich stieg aus. Hinter mir hörte ich noch wie die Fahrstuhltüren mit einem knarrenden Geräusch zu gingen, während ich mich zu meinem Schreibtisch begab.

Das kann ja heute noch heiter werden. Wieso immer ich?

Fortsetzung folgt^^

Und wie gefällt euch das Kapitel^^?

Freu mich über Kommies jeder Art^^, also schreibt fleißig und noch mal ein Dankeschön, an all meine Kommischreiber *euchknuddel*

Wow so viele Kommies für das letzte kapitel, ich bin sprachlos^^

Na ja bis denn

Eure An-san